



WIEN 2, LASSALLESTRASSE 1

Pioneer Funds Austria - Portfolio 2

Bericht über das Rechnungsjahr
1. Jänner 2016 - 31. Dezember 2016

Organe der Pioneer Investments Austria

Aufsichtsrat

Dir. Dr. Wolfgang FEUCHTMÜLLER (Vorsitzender)
Dir. Domenico AIELLO (stv. Vorsitzender)
Dir. Matteo GERMANO
Dir. Mag. Christian NOISTERNIG
Dir. Mag. Günter SCHNAITT
Dir. Mag. Susanne WENDLER
Karin PASEKA
Stefan ZDRAZIL
Beate SCHEIBER

Staatskommissär

Abt. Leiterin Sonja HALZL
Bundesministerium für Finanzen, Wien
Mag. Elisabeth DOHNAL, Stv.
Bundesministerium für Finanzen, Wien

Vorstand

Dir. DDr. Werner KRETSCHMER (Vorsitzender)
Dir. Stefano PREGNOLATO
Dir. Mag. Hannes ROUBIK
Dir. Hannes SALETA (bis 30.6.2016)

Depotbank

UniCredit Bank Austria AG, Wien

Prüfer

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Company belonging to the UniCredit Banking Group, listed in the Register of Banking Groups.

Angaben zur Vergütung:

1.
Gesamtsumme der an die Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführung) der VWG gezahlten Vergütungen: EUR 14.138.346,76 davon variable Vergütung: EUR 2.951.776,51
Anzahl der Mitarbeiter: 142, davon Begünstigte (sonstige Risikoträger) gemäß § 20 Abs. 2 Z 5: 42
2.
Gesamtsumme der Vergütungen an die Geschäftsführung: EUR 2.852.588,98
Gesamtsumme der Vergütungen an die sonstigen Risikoträger (inkl. FK und KF): EUR 8.049.624,70
Gesamtsumme der Vergütungen an die Führungskräfte (inkl. KF): EUR 5.200.228,11
Gesamtsumme der Vergütungen an die Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen: 516.708,26 EUR
Sämtliche Angaben in den Punkten 1 und 2 beziehen sich auf die VERA-Meldung per 31.12.2015.
3.
Die Höhe der Gesamtvergütungen setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixen Anteile orientieren sich an der Funktion, dem Grad der Verantwortung, der Ausbildung und den Kompetenzen der einzelnen Funktionsträger. Variable Bestandteile werden eingesetzt, um eine direkte Verknüpfung zwischen Entlohnung und risikobereinigter Leistung sowohl auf kurzfristige als auch auf langfristige Sicht zu schaffen und um auf diese Weise einen Gleichklang zwischen den Kundeninteressen, den Interessen der Gesellschaft und ihrer Stakeholder mit jenen der Mitarbeiter und Organe herzustellen. Für diese Zwecke werden auch Fondsanteile als Teil der variablen Vergütung für in das Fondsmanagement involvierte Mitarbeiter eingesetzt. Die Berechnung der Höhe der variablen Vergütung basiert auf einem Scoringssystem, welches auf individuellen risikobasierten quantitativen und qualitativen Kriterien für einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum aufbaut.
4.
Sowohl Vergütungsausschuss als auch Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung vom 10.12.2015 die Grundsätze der Vergütungspolitik überprüft und eine neue Version von PIA's Remuneration Policy beschlossen, in der insbesondere Fondsanteile als variabler Vergütungsbestandteil für in das Fondsmanagement involvierte Mitarbeiter eingesetzt werden.
Die letzte zentrale unabhängige Überprüfung wurde im Sommer 2015 durchgeführt, die detaillierten Ergebnisse wurden dem Vergütungsausschuss und dem Aufsichtsrat in ihrer Sitzung am 10.12.2015 zur Kenntnis gebracht. Grundsätzlich gab es keinerlei Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen.
5. siehe Punkt 4.

Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik sind auf der Internet-Seite der Verwaltungsgesellschaft (<http://www.pioneerinvestments.at>) abrufbar und werden auf Anfrage kostenlos in Papierform zur Verfügung gestellt.

Sehr geehrte Anteilinhaber!

Die Pioneer Investments Austria legt hiermit den Bericht des Pioneer Funds Austria - Portfolio 2, über das Rechnungsjahr vom 1.1.2016 bis 31.12.2016 vor.

Kapitalmarktentwicklung *)

Das vergangene Rechnungsjahr war von geopolitischen Turbulenzen und von immer wieder überraschenden Volatilitätssprüngen gekennzeichnet. Die Weltwirtschaft wächst weiterhin deutlich geringer als vor der Krise, für 2016 erwartet der Internationale Währungsfonds (World Economic Outlook, Oktober 2016) ein Wachstum von nur 3,1 % (gegenüber 4,2 % p.a. im Zeitraum vor der Lehman-Krise 1998-2007). Ausschlaggebend dafür sind neben der Abnahme der Dynamik in den Industriestaaten vor allem die deutlich geringeren Wachstumsraten von China, das 2016 voraussichtlich um 6,7 % wachsen wird (nach 9,9 % p.a. in den Jahren 1998-2007). Zusätzlich belastend für die Märkte waren die Krisenherde und die geopolitischen Unsicherheiten, die sich immer wieder auf die Stimmung der Investoren auswirkten. Europa wurde belastet durch: den Kampf gegen den IS und den dadurch verursachten Flüchtlingsstrom in Europa, den nach wie vor ungelösten Ukraine/Russland-Konflikt und die Sanktionen gegen Russland, die politischen Turbulenzen in der Türkei, die Verschuldungsproblematik Griechenlands, die Probleme des Bankensektors und vor allem durch die Entscheidung der britischen Bevölkerung für den Ausstieg aus der Europäischen Union („Brexit“). In den USA wirkte sich vor allem der Wahlkampf um die Präsidentschaft im Vorfeld der Wahlen negativ aus. Diese Unsicherheit belastete auch das Stimmungsbild der Unternehmen, die mit großer Zurückhaltung bei den Investitionen reagierten. Die US-Wirtschaft konnte nach zwei schwächeren Quartalen mit +0,8 % bzw. +1,4 % Wachstum im 3. Quartal deutlich zulegen (+3,5 %), sodass für das Gesamtjahr ein Wachstum von +1,6 % erwartet wird. Treibende Kraft bleibt der Konsum (erwartetes Wachstum für 2016: +2,6 %), die privaten Investitionen sind nach sechs besonders stark wachsenden Jahren 2016 leicht gefallen. Die Arbeitslosenrate ist mittlerweile auf 4,7 % gefallen, nach einem Höchst von 10 % in der Krise 2009. Aufgrund der Wahl von Donald Trump rechnet der Markt für 2017 mit einer Beschleunigung des Wachstums. Hohe Investitionen in die Infrastruktur sowie Steuersenkungen sollen die Basis für ein höheres Wachstum 2017 bilden. Das Wachstum in der Eurozone bleibt gedämpft, auch hier bildet der private Konsum (erwartetes Wachstum: +1,7 %) die Basis für ein Wirtschaftswachstum von geschätzt +1,6 %. Für Deutschland wird 2016 ein Wachstum von +1,8 % erwartet, für Frankreich +1,2 %, Spanien +3,2 % und Italien, das nach wie vor unter hohen Kreditausfällen leidet, nur +0,9 %. Die Arbeitslosenrate in der Eurozone fiel 2016 von 10,4 % auf 9,8 % (November 2016). China leidet nach wie vor darunter, dass die Regierung mit den exzessiven Kreditwachstumsraten der Vergangenheit und der stark gestiegenen Verschuldung kämpft, die dazu geführt haben, dass u.a. unproduktive Investitionen (wie z.B. der SOE's = Unternehmen im staatlichen Eigentum) das zukünftige Wachstum belasten. Für 2016 wird ein Wachstum von 6,7 % erwartet. Die Stabilisierung der chinesischen Wirtschaft führte auch zu einer Stabilisierung der Rohstoffpreise. Während am Jahresbeginn noch eine harte Landung Chinas erwartet wurde, führte das Gegensteuern der Regierung dazu, dass sich die Stimmung verbesserte und der Einbruch der Rohstoffpreise, die gemessen am Bloomberg Commodity Index von 2008 bis Anfang 2016 um fast -70 % gefallen waren, ein Ende fand. Wesentlich war auch die Erholung des Ölpreises. Der Angebotsüberhang wurde dadurch reduziert, dass vor allem die US-Produktion, die in den Jahren davor massiv erhöht worden war, wieder leicht zurückgefahren wurde, da die Produktion bei zu niedrigen Ölpreisen unproduktiv geworden war und viele Förderstellen geschlossen werden mussten. Konkurse von Ölproduzenten hatten vor allem 2015 aber auch Anfang 2016 den US High Yield Sektor stark belastet. Der Ölpreis (Brentoil), der von US\$ 115 im Juni 2014 bis auf ca. US\$ 25,- im Jänner 2016 gefallen war, konnte sich nach der Kürzung der Produktion in den USA und nach dem Beschluss der OPEC im November 2016, die Förderquoten ab 1.1.2017 um 1,2 Mio. Barrels pro Tag zu kürzen, wieder auf US\$ 55,- erholen. Die großen Notenbanken gingen 2016 weltweit unterschiedliche Wege. Während die US-Notenbank, die schon im Oktober 2014 ihr quantitatives Easing beendet hatte und im Dezember 2016 das 2. Mal die Zinsen erhöhte (nach der ersten Zinserhöhung im Dezember 2015), setzten die Bank of Japan, die Bank of England, die EZB und die People's Bank of China ihren expansiven Kurs fort. Die EZB verkündete im März, dass das quantitative Easing Programm um 6 Monate verlängert und die monatlichen Anleihenkäufe von 60 Mrd. auf 80 Mrd. € erhöht wird. Im Dezember wurde das Programm darüber hinaus bis mindestens Ende 2017 verlängert, die monatlichen Käufe werden ab April 2017 wieder auf 60 Mrd. € reduziert. Im März 2016 wurde der Einlagensatz für Banken von -0,3 % auf -0,4 % reduziert. Seit Juni 2016 kauft die EZB neben Staatsanleihen, staatsnahen Anleihen, Hypothekenspapieren, Pfandbriefen und ABS im Rahmen des Corporate Sector Purchase Programms auch Unternehmensanleihen aus dem Nichtfinanzsektor. Das globale Wachstum der Vergangenheit, das stark auf Kreditwachstum und Schulden aufgebaut war, hat zu massiven Ungleichgewichten in der Weltwirtschaft geführt. Banken und private Haushalte müssen ihre Schulden zurückfahren, die Staaten sind in der Krise eingesprungen und haben ihre Schulden erhöht. Die notwendige Konsolidierung der Staatsfinanzen, die uns weiterhin begleitet, wirkt dämpfend auf die Konjunktur, da Konsumenten aufgrund der weiterhin erhöhten Arbeitslosenraten (vor allem in Europa) vorsichtiger sind, Unternehmen halten sich bei Investitionen zurück. Wenn weniger Arbeitsplätze – wie in Europa – geschaffen werden, sind auch Lohnerhöhungen nur sehr marginal. Da sowohl die Kreditnachfrage (aufgrund der weltweit gering wachsenden Konjunktur) als auch das Kreditangebot (die Banken bauen ihren Leverage ab) sehr gedämpft sind (v.a. in der Eurozone), fehlt die zusätzliche Dynamik für die Konjunktur. Die USA waren beim Abbau der Schulden sowohl bei den privaten Haushalten, beim Finanzsektor und bei den Unternehmen deutlich aktiver als die Eurozone und Japan, bei den Staatsschulden besteht bei allen großen Industrienationen weiterhin Handlungsbedarf. Die Regierungen und Notenbanken der Eurozone arbeiten weiterhin an der Stabilisierung der Eurozone, die Regierungen setzten ihren Reformkurs (v.a. am Arbeitsmarkt und im öffentlichen Sektor) fort, der mittelfristig das Wirtschaftswachstum stabilisieren soll. In Summe bleibt der Reformkurs in vielen Ländern der Eurozone aber schwierig, da populistische Parteien die oft kurzfristig schmerzhaften Einschnitte der Bevölkerung bei den Wahlen für ihre Propaganda ausnützen. Die Ungewissheit nach dem Brexit-Entscheid der britischen Bevölkerung ist nach wie vor eines der bestimmenden Themen in Europa. Neben den unsicheren wirtschaftlichen Auswirkungen wird die Stärkung von extrem linken und extrem rechten europakritischen Parteien befürchtet. Entweder rückt Europa näher zusammen und nimmt die wesentlichen

Reformthemen in Angriff oder es droht ein Auseinanderdriften und im Extremfall ein Zusammenbruch der Eurozone. In Japan verfolgt der seit Dezember 2012 im Amt befindliche Regierungschef Abe nach wie vor das Ziel, die Inflation so rasch wie möglich wieder auf 2 % zu erhöhen. Mit dem massiven quantitativen Easing und mit Infrastrukturprojekten zur Belebung der Wirtschaft sowie geplanten Reformen soll die bereits 17 Jahre anhaltende Deflationsphase beendet werden. Ein schwächer werdender Yen sollte die Exportwirtschaft fördern (der Yen fiel von 2011 bis Mitte 2015 um fast -40 %). 2016 hat der Yen um bis zu +23 % zugelegt, nach der Wahl von Donald Trump fiel der Yen aber wieder um ca. -15 %. Das BIP-Wachstum in Japan blieb trotz der massiven Maßnahmen von Regierung und Notenbank mit voraussichtlich +1,0 % 2016 unter den Erwartungen. Vor allem die leichte Abschwächung des wichtigen Handelspartners China schlägt sich negativ durch. In China verlor die Wirtschaft weiter an Dynamik, 2016 sollte die Wirtschaft um ca. 6,7 % wachsen. Die chinesische Regierung unter Xi Jinping will die Wirtschaft in Richtung einer stärker auf Technologie, den Service Sektor und den Binnenkonsum ausgerichteten Wirtschaft transformieren. Der Weg von der Basisindustrie und vom Export in Richtung Konsum stellt sich allerdings schwieriger dar, als erwartet.

Internationale Anleihenmärkte

2016 war von neuen historischen Tiefständen bei den Zinsen, in manchen Regionen sogar von zwischenzeitlich stark negativen Zinsen bei Staatsanleihen gekennzeichnet. Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen der Unsicherheit der Investoren. Davon profitierten vor allem sichere Staatsanleihen. Diese wurden zusätzlich – speziell in der Eurozone – vom Anleihenankaufprogramm der EZB unterstützt, das im Laufe des Jahres von 60 auf 80 Mrd. Euro monatlich erhöht und um Unternehmensanleihen aus dem Nichtfinanzsektor erweitert wurde. Ein Rekordtief bei den Zinsen war die Folge, zwischenzeitlich hatten über 50 % der ausstehenden Staatsanleihen der Eurozone negative Renditen. Erst die Erholung der Ölpreise, die von unter USD 26,- auf USD 55,- stiegen, führte zu einem Anstieg der Inflation. Die Erwartung einer zusätzlichen Unterstützung der Wirtschaft durch fiskalpolitische Maßnahmen ließ schließlich auch die Inflationserwartungen und damit die Anleihezinsen steigen. Die Renditen deutscher 10-jähriger Bundesanleihen fielen von Ende 2015 von ca. 0,6 % bis auf -0,2 %, ehe sie das Jahr mit ca. +0,2 % beendeten. Im Anleihensegment konnten vor allem die riskanten Asset Klassen Euro High Yield (+9,1 %) und Emerging Markets Anleihen in Hartwährung umgerechnet in Euro (+13,5 %) outperformen. Auch Emerging Markets Lokalwährungen umgerechnet in Euro stiegen mit +13,3 % deutlich an. Euro-Staatsanleihen, die im 1. Halbjahr um 6,6 % zugelegt hatten, schlossen das Jahr mit +3,3 % ab. Kernländer lagen mit +4,1 % deutlich vor den Peripherieländern mit +2,1 %, wobei Italien aufgrund der Probleme des Bankensektors nur um +0,8 % stieg.

Anlagestrategie **)

Die Duration des Pioneer Funds Austria - Portfolio 2 war zum Rechnungsjahresbeginn defensiv, und erhöhte sich schrittweise bis Mai zu einem leichten Übergewicht. Von Juni bis Rechnungsjahresende war die Duration defensiv ausgerichtet, mit Ausnahme Oktober, in welchem die Duration neutral ausgerichtet war. Die Länderrisiken wurden folgendermaßen gesteuert: Frankreich und Österreich wurden durchgehend untergewichtet. Italien wurde in der ersten Rechnungsjahreshälfte in mehreren Stufen untergewichtet, im zweiten Halbjahr zeitweise übergewichtet. Kleinere durchgehende Übergewichte gab es in Polen, Lettland, Slowakei, Slovenien und Tschechien. Nicht-Staatsanleihen (hauptsächlich besicherte Anleihen) wurden im Ausmaß von etwa 10 % beigemischt. In geringem Ausmaß wurden zeitweise Strategien, welche auf Zinskurvenverflachung und Inflationssteigerungen abzielten, verfolgt. Zur Steuerung des Zinskurvenrisikos wurden Derivate eingesetzt.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden keine Derivate getätigt, die unter die Berichtspflichten der ESMA Guidelines ESMA/2012/832 fallen.

Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos:

Commitment-Ansatz (gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV).

*) Im Zusammenhang mit der Bewertung in der aktuellen Marktsituation verweisen wir auf die Erläuterungen zur Ermittlung des Fondsrechenwertes im Anhang ("Bewertung illiquide Wertpapiere").

**) Aufgrund unterschiedlicher Berechnungsmethoden kann es zwischen den Prozentangaben der Anlagestrategie und der Vermögensaufstellung zu Abweichungen kommen.

Entwicklung des Pioneer Funds Austria - Portfolio 2 im abgelaufenen Rechnungsjahr

Fondsvermögen: EUR 63.023.657,23 zum 1.1.2016 und EUR 45.368.842,47 zum 31.12.2016

Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (Inlandstranche): AT0000767728

Anteilsulauf: 27.885 Anteile zum 1.1.2016 und 19.554 Anteile zum 31.12.2016

Rechenwert (Nettobestandswert je Anteil): EUR 2.320,18 zum Stichtag 31.12.2016

Auszahlung für Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (Inlandstranche) - AT0000767728

Eine allfällige Auszahlung für Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlandstranche) entfällt nach Maßgabe des § 58 Abs 2 InvFG.

Übersicht über die letzten fünf Rechnungsjahre des Fonds in EUR

Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (Inlandstranche) AT0000767728	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Fondsvermögen gesamt	55.676.850,43	51.138.165,16	52.336.089,43	63.023.657,23	45.368.842,47
Errechneter Wert je Anteil	1.964,88	1.983,94	2.233,15	2.260,13	2.320,18
Zur Thesaurierung verwendeter Ertrag	63,27	73,72	85,39	93,59	126,88
Wertentwicklung in %	+10,63	+0,97	+12,56	+1,21	+2,66

Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2016 in EUR

1. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode:
pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung des Ausgabezuschlages

Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (Inlandstranche): AT0000767728

Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	2.260,13
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	2.320,18
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	+2,66
Nettoertrag pro Anteil	+60,05

Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2016 in EUR

2. Fondsergebnis

a. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Ergebnis

Erträge (ohne Kursergebnis) **1.729.172,61**

Zinsenerträge (inkl. ordentliche Erträge ausl. Subfonds) 1.730.050,46

1.730.050,46

Zinsaufwendungen (Sollzinsen) -877,85

Aufwendungen **-58.945,20**

Vergütung an die Verwaltungsgesellschaft -57.868,62

sonstige Verwaltungsaufwendungen -1.076,58

Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich) **1.670.227,41**

Realisiertes Kursergebnis ^{1) 2)}

Realisierte Gewinne aus Wertpapieren (inkl. außerordentliche agE ausl. Subfonds) 1.798.078,69

Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisengewinne) 766.269,40

Realisierte Verluste aus Wertpapieren -218.091,50

Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisenverluste) -617.041,69

Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich) **1.729.214,90**

Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich) **3.399.442,31**

b. Nicht realisiertes Kursergebnis ^{1) 2)}

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses *) -1.008.679,84

Ergebnis des Rechnungsjahres **2.390.762,47**

c. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres -918.430,08

Fondsergebnis gesamt **1.472.332,39**

Transaktionskosten im Rechnungsjahr gesamt in EUR -334,00

*)	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste
RJ-Beginn	3.868.306,68	400.433,50
RJ-Ende	2.967.220,04	508.026,70
Veränderung (Jahr 2015 zu Jahr 2016)	-901.086,64	107.593,20

3. Entwicklung des Fondsvermögens

Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres ³⁾	63.023.657,23
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen (inkl. Ausschüttungsausgleich) Ausgabe von 1.223 Anteilen und Rücknahme von 9.554 Anteilen	-19.127.147,15
Fondsergebnis gesamt (das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2. dargestellt)	<u>1.472.332,39</u>
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres ⁴⁾	<u>45.368.842,47</u>

1) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr.

2) Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses): EUR 720.535,06.

3) Anteilsumlauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 27.885 Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (VTI).

4) Anteilsumlauf am Ende des Rechnungsjahres: 19.554 Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug (VTI).

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

Gattungsbezeichnung	Stücke / ISIN	Anteile / Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2016	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Börsengehandelte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere in EUR								
2,3750% ABN AMRO Bank N.V.EO-Cov. Med.-Term Nts 14(24)	XS1020769748	%	500	0	0	EUR 114,766000	573.830,00	1,26
0,2500% Aktia Bank PLCEO-Cov. Med.-Term Nts 2015(22)	XS1210338015	%	150	0	0	EUR 100,930000	151.395,00	0,33
0,1250% ANZ New Zealand (H)(Ldn Br.)EO-Med.-T.Mtg.Cov.Bds 2016(23)	XS1492834806	%	300	300	0	EUR 97,966000	293.898,00	0,65
0,3750% BAWAG P.S.K.EO-Medium-Term Bonds 2016(22)	XS1369268534	%	200	200	0	EUR 101,433000	202.866,00	0,45
5,0000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2004(35) Ser. 44	BE0000304130	%	100	0	0	EUR 165,234000	165.234,00	0,36
4,0000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2006(22) Ser. 48	BE0000308172	%	200	0	0	EUR 122,964000	245.928,00	0,54
4,2500% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2010(41) Ser. 60	BE0000320292	%	250	0	200	EUR 160,390000	400.975,00	0,88
4,5000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2011(26) Ser. 64	BE0000324336	%	400	0	0	EUR 137,305000	549.220,00	1,21
3,0000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2012(19) Ser. 67	BE0000327362	%	600	0	0	EUR 110,025000	660.150,00	1,46
1,9000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2015(38) Ser. 76	BE0000336454	%	100	100	0	EUR 111,990000	111.990,00	0,25
1,0000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2016(26) Ser. 77	BE0000337460	%	300	300	0	EUR 104,351000	313.053,00	0,69
1,6000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2016(47) Ser. 78	BE0000338476	%	100	100	0	EUR 100,255000	100.255,00	0,22
5,5000% BUNDESREP.DEUTSCHLANDANL.V.2000(2031)	DE0001135176	%	700	0	0	EUR 168,366000	1.178.562,00	2,60
4,7500% Bundesrep.DeutschlandAnl.v.2003(2034)	DE0001135226	%	350	0	0	EUR 168,981000	591.433,50	1,30
1,7500% Credit Suisse (Guernsey Br.)EO-Med.-T.Hyp.Pf.-Br.2014(21)	XS1015884833	%	200	0	0	EUR 106,886000	213.772,00	0,47
0,2500% Danske Bank ASEO-Mortg. Covered MTN 2015(20)	XS1197037515	%	700	0	0	EUR 101,176000	708.232,00	1,56
0,7500% Dexia Crédit Local S.A.EO-Medium-Term Notes 2016(23)	XS1348774644	%	550	550	0	EUR 102,595000	564.272,50	1,24
0,3750% DNB Boligkredit A.S.EO-Mortg. Covered MTN 2015(20)	XS1308759718	%	600	0	0	EUR 101,755000	610.530,00	1,35
0,8500% Fdo de Tit.D.Def.Sist.Elec.FTAE0-MT-Bonos 2015(19) Series 21	ES0378641205	%	500	0	0	EUR 102,421000	512.105,00	1,13
4,0000% Finnland, RepublikEO-Bonds 2009(25)	FI4000006176	%	300	0	0	EUR 132,613000	397.839,00	0,88
4,3750% Finnland, RepublikEO-Notes 2008(19)	FI0001006306	%	600	0	0	EUR 112,655000	675.930,00	1,49
6,0000% FRANKREICHEO-OAT 1994(25)	FR0000571150	%	1.300	0	0	EUR 148,689000	1.932.957,00	4,26
5,5000% FRANKREICHEO-OAT 1997(29)	FR0000571218	%	550	100	0	EUR 154,475000	849.612,50	1,87
4,7500% FrankreichEO-OAT 2004(35)	FR0010070060	%	400	300	0	EUR 158,146000	632.584,00	1,39
3,7500% FrankreichEO-OAT 2005(21)	FR0010192997	%	850	0	500	EUR 117,871000	1.001.903,50	2,21
4,0000% FrankreichEO-OAT 2006(38)	FR0010371401	%	100	100	0	EUR 149,664000	149.664,00	0,33
4,2500% FrankreichEO-OAT 2007(23)	FR0010466938	%	800	0	0	EUR 128,507000	1.028.056,00	2,27
3,7500% FrankreichEO-OAT 2009(19)	FR0010776161	%	300	0	0	EUR 112,370000	337.110,00	0,74
4,5000% FrankreichEO-OAT 2009(41)	FR0010773192	%	450	0	500	EUR 161,460000	726.570,00	1,60
3,2500% FrankreichEO-OAT 2013(45)	FR0011461037	%	500	100	0	EUR 137,126000	685.630,00	1,51
0,2500% FrankreichEO-OAT 2015(20)	FR0012968337	%	800	800	0	EUR 102,656000	821.248,00	1,81
0,5000% FrankreichEO-OAT 2016(26)	FR0013131877	%	500	500	0	EUR 99,048000	495.240,00	1,09
2,3750% Hypo Alpe-Adria-Bank International Guaranteed Notes 2012-2022	XS0863484035	%	500	0	0	EUR 110,181000	550.905,00	1,21
5,9000% IrlandEO-Treasury Bonds 2009(19)	IE00B6089D15	%	500	0	0	EUR 118,210000	591.050,00	1,30
5,4000% IrlandEO-Treasury Bonds 2009(25)	IE00B4TV0D44	%	300	0	450	EUR 138,795000	416.385,00	0,92
0,8000% IrlandEO-Treasury Bonds 2015(22)	IE00BJ38CQ36	%	650	0	0	EUR 104,863000	681.609,50	1,50
2,0000% IrlandEO-Treasury Bonds 2015(45)	IE00BV8C9186	%	300	100	0	EUR 107,192000	321.576,00	0,71
9,0000% ITALIEN, REPUBLIKEO-B.T.P. 1993(23)	IT0000366655	%	1.500	0	0	EUR 151,167000	2.267.505,00	5,00
4,5000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2007(18)	IT0004273493	%	2.300	0	0	EUR 105,085000	2.416.955,00	5,33
5,0000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2009(25)	IT0004513641	%	600	0	600	EUR 126,932000	761.592,00	1,68
5,0000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2009(40)	IT0004532559	%	1.400	0	0	EUR 138,152000	1.934.128,00	4,26
4,0000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2010(20)	IT0004594930	%	600	600	0	EUR 113,867000	683.202,00	1,51
5,5000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2012(22)	IT0004848831	%	200	0	0	EUR 125,785000	251.570,00	0,55
2,5000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2014(19)	IT0004992308	%	600	0	0	EUR 105,872000	635.232,00	1,40
2,8750% Lettland, RepublikEO-Med.-Term Nts 2014(24)	XS1063399536	%	300	0	0	EUR 117,000000	351.000,00	0,77
1,3750% Lettland, RepublikEO-Med.-Term Nts 2015(25)	XS1295778275	%	300	0	0	EUR 106,003000	318.009,00	0,70
0,3750% Lettland, RepublikEO-Medium-Term Notes 2016(26)	XS1501554874	%	100	100	0	EUR 95,250000	95.250,00	0,21
0,6250% Nationwide Building SocietyEO-M.-T.Mortg.Cov.Bds 2015(27)	XS1207683522	%	250	0	0	EUR 98,027000	245.067,50	0,54
1,6250% Nationwide Building SocietyEO-Medium-Term Notes 2014(19)	XS1052676142	%	250	0	0	EUR 103,484000	258.710,00	0,57
5,5000% NIEDERLANDEEO-ANL. 1998(28)	NL0000102317	%	250	100	0	EUR 154,562000	386.405,00	0,85
3,7500% NiederlandeEO-Anl. 2006(23)	NL0000102275	%	150	0	0	EUR 124,646000	186.969,00	0,41
3,5000% NiederlandeEO-Anl. 2010(20)	NL0009348242	%	500	0	0	EUR 114,912000	574.560,00	1,27
3,7500% NiederlandeEO-Anl. 2010(42)	NL0009446418	%	150	0	100	EUR 163,445000	245.167,50	0,54
2,0000% NiederlandeEO-Anl. 2014(24)	NL0010733424	%	200	0	0	EUR 114,977000	229.954,00	0,51
2,7500% NiederlandeEO-Anl. 2014(47)	NL0010721999	%	200	100	0	EUR 144,283000	288.566,00	0,64
4,1500% OESTERREICH, REPUBLIKANLEIHE 2007-2037/1/144 A	AT0000A04967	%	50	0	0	EUR 157,582000	78.791,00	0,17
2,4000% Oesterreich, RepublikBundesanleihe 2013-2034/1	AT0000A10683	%	150	300	150	EUR 124,086000	186.129,00	0,41
0,1250% PKO Bank Hipoteczny S.A.EO-Mortg. Covered MTN 2016(22)	XS1508351357	%	400	400	0	EUR 98,340000	393.360,00	0,87
0,8750% Polen, RepublikEO-Medium-Term Notes 2015(27)	XS1209947271	%	300	0	0	EUR 96,500000	289.500,00	0,64
0,7500% Raiffeisenbank a.s.EO-Cov.Med.-T.Nts 2014(19)	XS1132335248	%	500	200	0	EUR 100,148000	500.740,00	1,10
0,6250% Santander Consumer Bank ASEO-Med.-Term Notes 2015(18)	XS1218217377	%	200	0	0	EUR 100,832000	201.664,00	0,44
3,3750% SlowakeiEO-Anl. 2012(24)	SK4120008871	%	100	0	0	EUR 124,265000	124.265,00	0,27
1,3750% SlowakeiEO-Anl. 2015(27)	SK4120010430	%	400	0	0	EUR 104,527000	418.108,00	0,92
4,6250% Slowenien, RepublikEO-Bonds 2009(24)	SI0002102984	%	400	0	0	EUR 131,035000	524.140,00	1,16
3,0000% Slowenien, RepublikEO-Bonds 2014(21)	SI0002103388	%	50	0	0	EUR 112,535000	56.267,50	0,12
4,3750% Slowenien, RepublikEO-Notes 2008(19) Ser.RS63	SI0002102794	%	400	0	0	EUR 110,385000	441.540,00	0,97
4,9000% SpanienEO-Bonos 2007(40)	ES00000120N0	%	100	100	0	EUR 145,125000	145.125,00	0,32
5,9000% SpanienEO-Bonos 2011(26)	ES00000123C7	%	600	500	0	EUR 140,617000	843.702,00	1,86
5,4000% SpanienEO-Bonos 2013(23)	ES00000123U9	%	1.900	0	0	EUR 128,340000	2.438.460,00	5,37

Gattungsbezeichnung	Stücke /		Bestand 31.12.2016	Käufe/		Verkäufe/		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
	ISIN	Anteile / Whg. in 1.000		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge					
Verzinsliche Wertpapiere in EUR (Fortsetzung)										
5,1500% SpanienEO-Bonos 2013(44)	ES00000124H4	%	500	0	0	EUR	151,263000	756.315,00	1,67	
0,2500% SpanienEO-Obligaciones 2015(18)	ES00000127D6	%	800	0	0	EUR	100,735000	805.880,00	1,78	
1,1250% Sparkasse KölnBonnMTN-HPF S.11 v.13(2020)	DE000SK00644	%	300	0	0	EUR	104,393000	313.179,00	0,69	
0,0840% Standard Chartered PLC EO-FLR Med.-T.Nts 14(17)	XS1077632013	%	94	0	606	EUR	100,102000	94.095,88	0,21	
Summe der börsengehandelten Wertpapiere						EUR		41.184.673,88	90,78	
Frei handelbare Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere in EUR										
4,2000% Polen, RepublikEO-Medium-Term Notes 2005(20)	XS0210314299	%	600	0	0	EUR	113,563000	681.378,00	1,50	
5,6250% Polen, RepublikEO-Medium-Term Notes 2008(18)	XS0371500611	%	500	0	0	EUR	108,865000	544.325,00	1,20	
4,0000% SlowakeiEO-Anl. 2010(20) Ser. 214	SK4120007204	%	200	0	0	EUR	114,772000	229.544,00	0,51	
6,0000% SPANIENEO-Bonos 1999(29)	ES0000011868	%	400	0	700	EUR	148,075000	592.300,00	1,31	
5,5000% SpanienEO-Obl. 2002(17)	ES0000012783	%	500	0	0	EUR	103,372000	516.860,00	1,14	
4,2500% Telstra Corp. Ltd.EO-Medium-Term Notes 2010(20)	XS0496546853	%	200	0	0	EUR	113,876000	227.752,00	0,50	
3,6250% TschechienEO-Medium-Term Notes 2010(21)	XS0541140793	%	300	0	0	EUR	115,378000	346.134,00	0,76	
Summe der frei handelbaren Wertpapiere						EUR		3.138.293,00	6,92	
Summe Wertpapiervermögen						EUR		44.322.966,88	97,69	
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
Derivate auf einzelne Wertpapiere										
Wertpapier-Terminkontrakte										
Wertpapier-Terminkontrakte auf Renten										
FGBS MAR/17 FT	08.03.2017		10					1.700,00	0,00	
FBTP MAR/17 FT	08.03.2017		22					43.340,00	0,10	
FGBX MAR/17 FT	08.03.2017		3					6.840,00	0,02	
FGBM MAR/17 FT	08.03.2017		-9					-10.890,00	-0,02	
FGBM MAR/17 FT	08.03.2017		-18					-5.400,00	-0,01	
FGBL MAR/17 FT	08.03.2017		-17					-44.057,20	-0,10	
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere						EUR		-8.467,20	-0,02	
Bankguthaben										
EUR - Guthaben:										
		EUR	262.506,64					262.506,64	0,58	
		EUR	122.744,44					122.744,44	0,27	
Summe der Bankguthaben		EUR						385.251,08	0,85	
Sonstige Vermögensgegenstände										
Zinsansprüche		EUR	669.091,71					669.091,71	1,47	
Summe sonstige Vermögensgegenstände		EUR						669.091,71	1,47	
Fondsvermögen										
Thesaurierungsanteile ohne KEST-Abzug AT0000767728		STK						19.554,00		
Anteilswert		EUR						2.320,18		

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke / Anteile / Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
0,0250% Dt. Genoss.-Hypothekenbank AGMTN-Hyp.Pfandbr.R.1181 v15(18)	DE000A13SW15	EUR	-	400
0,0400% Union Natle Interp.Em.Com.Ind.EO-Bons Moy.T.Nég. 2015(19)	FR0123031686	EUR	-	750
0,0500% Nordrhein-Westfalen, LandLandessch.v.15(18) R.1374	DE000NRW0HD5	EUR	-	700
0,2500% Bank of Nova Scotia, TheEO-Covered MTBds 2014(17)	XS1132503308	EUR	-	500
0,2500% Cais. Ctr. du Crd. Imm. FranceEO-Medium-Term Notes 2014(18)	FR0012326809	EUR	-	200
0,3750% Dexia Crédit Local S.A.EO-Medium-Term Notes 2014(17)	XS1085171152	EUR	-	200
0,8000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2015(25) Ser. 74	BE0000334434	EUR	-	200
1,0000% FrankreichEO-OAT 2013(18)	FR0011394345	EUR	-	500
1,2500% NiederlandeEO-Anl. 2012(18)	NL0010200606	EUR	-	800
2,1000% SpanienEO-Bonos 2013(17)	ES0000012412	EUR	-	500
2,1770% BP Capital Markets PLCEO-Medium-Term Notes 2012(16)	XS0747743937	EUR	-	100
2,2500% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2013(23)	BE0000328378	EUR	-	500
2,6000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2014(24) Ser. 72	BE0000332412	EUR	-	200
3,0000% FrankreichEO-OAT 2012(22)	FR0011196856	EUR	-	600
3,2500% Société Générale SFHEO-Med.-T.Obl.Fin.Hab.2011(16)	FR0011056126	EUR	-	300
3,5000% Belgien, KönigreichEO-Obl. Lin. 2011(17) Ser. 63	BE0000323320	EUR	-	1.200
3,5000% FrankreichEO-OAT 2010(20)	FR0010854182	EUR	-	500
3,5000% FrankreichEO-OAT 2010(26)	FR0010916924	EUR	200	900
3,5000% SlowakeiEO-Anl. 2010(16) Ser. 213	SK4120007071	EUR	-	500
3,8000% SpanienEO-Bonos 2006(17)	ES00000120J8	EUR	-	900
4,0000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2007(17)	IT0004164775	EUR	-	2.000
4,2000% SpanienEO-Obligaciones 2005(37)	ES0000012932	EUR	100	100
4,7500% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2013(44)	IT0004923998	EUR	-	100
4,8500% SpanienEO-Bonos 2010(20)	ES00000122T3	EUR	1.000	1.000
5,0000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2011(22)	IT0004759673	EUR	-	900
5,5000% Italien, RepublikEO-B.T.P. 2012(22)	IT0004801541	EUR	-	600
6,5000% ITALIEN, REPUBLIKEO-B.T.P. 1997(27)	IT0001174611	EUR	350	1.000
7,5000% NIEDERLANDEEO-ANL. 1993(23)	NL0000102077	EUR	-	580
8,5000% FRANKREICHEO-OAT 1992(23) APRIL	FR0000571085	EUR	-	100
0,0040% Credit Suisse AG (Ldn Br.)EO-FLR Med.-Term Nts 2014(16)	XS1112847410	EUR	-	500
Inflation Linked Anleihen				
0,1000% Bundesrep.DeutschlandInflationsindex. Anl.v.15(26)	DE0001030567	EUR	1.600	1.600
An freien Märkten gehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
3,7500% Svenska Handelsbanken ABEO-Medium-Term Nts 2010(17)	XS0490111563	EUR	-	300
4,7500% National Australia Bank Ltd.EO-Medium-Term Notes 2009(16)	XS0440279338	EUR	-	200

Wien, am 21. März 2017

Pioneer Investments Austria GmbH

DDr. Werner Kretschmer

Stefano Pregolato

Mag. Hannes Roubik

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Pioneer Investments Austria GmbH, Wien, über den von ihr verwalteten

Pioneer Funds Austria – Portfolio 2

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2016, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften sowie in Hinblick auf die Zahlenangaben den entsprechenden Vorschriften des Alternative Investmentfonds Manager-Gesetzes (AIFMG) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016, sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 sowie des AIFMG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs 5 InvFG 2011 und § 20 Abs 3 AIFMG in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 sowie des AIFMG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungs-handlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Rechenschaftsbericht oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 21. März 2017

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Robert PEJHOVSKY

Wirtschaftsprüfer

Dr. Peter BITZYK

Informationsangaben für Anleger gemäß § 21 AIFMG

Das aktuelle Risikoprofil des Fonds und die von der Verwaltungsgesellschaft zur Steuerung dieser Risiken eingesetzten Risikomanagement-Systeme befindet sich im §21 AIFMG - Dokument.

Die Berechnung des Gesamtrisikos erfolgt nach dem Commitment Approach.

Hebelfinanzierung (Höchstwert im abgelaufenen Rechnungsjahr)

1) AIF - Commitment Leverage:	113,73 %
2) AIF - Brutto Leverage:	130,03 %

Überschreitung Risikolimits

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es keine Überschreitung der Risikolimits.

Schwer zu liquidierende Wertpapiere

Keine

Steuerliche Behandlung des Pioneer Funds Austria - Portfolio 2

Die auf Basis des geprüften Rechenschaftsberichts erstellte steuerliche Behandlung und die Detailangaben dazu werden demnächst von Pioneer Investments Austria im Download-Center unter www.pioneerinvestments.at bereitgestellt. Wir weisen darauf hin, dass die steuerliche Behandlung nicht Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer war.

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011 iVm. AIFMG

Der **Pioneer Funds Austria - Portfolio 2** (im Folgenden „Spezialfonds“) ist ein Spezialfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idGF (InvFG) in Verbindung mit Alternative Investmentfonds Manager Gesetz (AIFMG).

Der Spezialfonds wird von der Pioneer Investments Austria GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

Die Anteilscheine des Spezialfonds werden von nicht mehr als zehn Anteilhabern, die der Verwaltungsgesellschaft bekannt sein müssen, gehalten. Der Erwerb neu hinzutretender Anteilsinhaber bedarf der Zustimmung aller bereits investierten Anteilsinhaber. Im Falle des Erwerbes von Anteilscheinen durch eine natürliche Person beträgt die Mindestinvestitionssumme 250.000 Euro.

Als ein Anteilhaber gilt auch eine Gruppe von Anteilhabern, wenn sämtliche Rechte dieser Anteilhaber im Verhältnis zur Verwaltungsgesellschaft einheitlich durch einen gemeinsamen Vertreter ausgeübt werden, wobei jede natürliche Person die genannte Mindestinvestitionssumme erreichen muss.

Eine Übertragung von Anteilscheinen von Anteilhabern darf nur mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft erfolgen.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Spezialfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die UniCredit Bank Austria AG, Wien.

Die Verwahrstelle wird unter der Auflage, dass auch die sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen des § 19 Abs 14 AIFMG erfüllt sind, berechtigt, sich von der Haftung für die in einem Drittland verwahrten Vermögenswerte zu befreien, wenn laut den Rechtsvorschriften dieses Drittlands vorgeschrieben ist, dass bestimmte Finanzinstrumente von einer ortsansässigen Einrichtung verwahrt werden müssen und es keine ortsansässigen Einrichtungen gibt, die den Anforderungen für eine Beauftragung gemäß Abs. 11 Z 4 lit. b AIFMG genügen.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und ihre Filialen. Die Verwaltungsgesellschaft kann weitere Zahlstellen bestimmen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und – grundsätze

Für den Spezialfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte gemäß PKG nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Beschreibung des Veranlagungsschwerpunktes

Der Spezialfonds veranlagt hauptsächlich, das heißt zu **mindestens 66 %** des Fondsvermögens in Anleihen, die in Form von direkt erworbenen Einzeltitel, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate gehalten werden.

Der Spezialfonds ist ein Euro-Anleihenfonds. Es können alle Arten von Anleihen, ausgestellt in Euro, und alle anderen Instrumente und Wertpapiere, die lt. InvG erworben werden können, für den Fonds erworben werden.

Der Spezialfonds veranlagt zu mindestens 51 % des Fondsvermögens in festverzinsliche Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von mehr als 397 Tagen.

Die Anlagegrenzen dürfen – soweit gesetzlich zulässig (§ 164 Abs. 4 InvFG) - um 100 % überschritten werden.

Vermögenswerte desselben Ausstellers, mit Ausnahme von Geldeinlagen bei Kreditinstituten sowie Veranlagungen in Schuldverschreibungen, die vom Bund, einem Bundesland, einem anderen EWR-Mitgliedstaat oder einem Gliedstaat eines anderen EWR-Mitgliedstaates begeben oder garantiert werden, dürfen bis zu 5 % des Fondsvermögens erworben werden.

Für Vermögenswerte eines Investmentfonds, der die Bestimmungen der Richtlinie 2009/65/EG erfüllt (OGAW), kann eine Durchrechnung der 5 % Emittentengrenze unterbleiben, wenn die Anteilscheine dieses Spezialfonds im Ausmaß von höchstens 5 % des Fondsvermögens gehalten werden.

Aktien, aktienähnliche begebare Wertpapiere, corporate bonds und sonstige Beteiligungswertpapiere im Sinne des § 25 Abs.2 Z 4 PKG dürfen gemeinsam mit „sonstigen Vermögenswerten“ im Sinne des § 25 Abs.2 Z 6 PKG bis zu 70 % des Fondsvermögens erworben werden.

Forderungswertpapiere gemäß PKG dürfen erworben werden.

Vermögenswerte von Ausstellern, die einer einzigen Unternehmensgruppe im Sinne des InvFG angehören, dürfen bis zu 10 % des Fondsvermögens erworben werden.

Veranlagungen in Vermögenswerten, die auf eine andere Währung als die der Verbindlichkeiten lauten, sind mit insgesamt 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Wird das Währungsrisiko durch Kurssicherungsgeschäfte beseitigt, so können diese Veranlagungen den auf Euro lautenden Veranlagungen zugeordnet werden.

Die Rückveranlagungen bei Arbeitgebern, die Beiträge zur Veranlagungs- und Risikogemeinschaft leisten, sind gemäß PKG mit Ausnahme von Veranlagungen in Schuldverschreibungen des Bundes, eines Bundeslandes, eines anderen EWR-Mitgliedstaates oder eines Gliedstaates eines anderen EWR-Mitgliedstaates mit 5 % des der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft zugeordneten Vermögens begrenzt.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

3.1. Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) werden **bis zu 100 %** des Fondsvermögens erworben.

3.2. Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 34 %** des Fondsvermögens erworben werden.

3.3. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Schuldverschreibungen, die vom Bund oder vom Bundesland Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, von Deutschland oder vom Bundesland Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, von Belgien oder vom Teilstaat Flandern, Wallonien, Brüssel, von der Europäischen Union, von Finnland, von Frankreich, von Italien, von den Niederlanden, von Spanien oder den Vereinigten Staaten von Amerika begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 70 %** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung des Fondsvermögens in zumindest sechs verschiedenen Emissionen dieser Emittenten erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **60 %** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 20 %** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 20 %** des Fondsvermögens erworben werden.

3.4. Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 20 %** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 20 %** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

3.5. Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 34 %** des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Spezialfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

3.6. Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen **bis zu 10 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

3.7. Wertpapierleihe

Nicht anwendbar

3.8. Derivative Instrumente

Für den Spezialfonds dürfen derivative Produkte zur Absicherung erworben werden. Zusätzlich können derivative Produkte im Sinne des § 25 Abs. 1 Z 6 PKG, die nicht der Absicherung dienen, erworben werden, wenn sie zur Verringerung von Veranlagungsrisiken oder zur Erleichterung einer effizienten Verwaltung des Fondsvermögens beitragen.

3.9. Risiko-Messmethode(n) des Spezialfonds

Der Spezialfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

3.10. Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Spezialfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 %** des Fondsvermögens aufnehmen.

3.11. Hebelfinanzierung gemäß AIFMG

Hebelfinanzierung darf verwendet werden. Nähere Angaben finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ (Punkt 14).

Artikel 4 Rechnungslegungs- und Bewertungsstandards, Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Transaktionen, die der Spezialfonds eingeht (z.B. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren), Erträge sowie der Ersatz von Aufwendungen werden möglichst zeitnahe, geordnet und vollständig verbucht.

Insbesondere Verwaltungsgebühren und Zinserträge (u.a. aus Kuponanleihen, Zerobonds und Geldeinlagen) werden über die Rechnungsperiode zeitlich abgegrenzt verbucht.

Der **Gesamtwert des Spezialfonds** ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Spezialfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten zu ermitteln.

Die Kurswerte der einzelnen Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Börsentag mit Ausnahme von Bankfeiertagen ermittelt.

Berechnungsmethode

Zur Berechnung des Nettoinventarwertes (NAV) werden grundsätzlich die jeweils letzten veröffentlichten (= verfügbaren) Kurse entsprechend den österreichischen Bewertungsansätzen herangezogen.

4.1. Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 8 %** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile erfolgt an jedem österreichischen Börsentag mit Ausnahme von Bankfeiertagen.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

4.2. Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Die Rückgabe der Anteile ist an jedem österreichischen Börsentag mit Ausnahme von Bankfeiertagen möglich.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Spezialfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Spezialfonds entspricht dem Kalenderjahr.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Spezialfonds können sowohl Ausschüttungsanteilscheine, Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Abzug als auch Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug (Inlandstranche) ausgegeben werden.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Spezialfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 01.03. des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab dem 01.03. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 01.03. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlandstranche)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 01.03. des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuführen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,50 %** des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Die Verwaltungsgesellschaft hat weiters Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen wie insbesondere Kosten für Pflichtveröffentlichungen, Depotgebühren (Aufwendungen aufgrund der Auslagerung der Bewertung und Preisfestsetzung und sonstiger in § 5 Abs 2 Z1 lit aa) bis hh) InvFG genannter administrativer Tätigkeiten an Dritte) sowie Prüfungs-, Beratungs- und Abschlusskosten.

Bei Abwicklung des Spezialfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von **bis zu 0,50 %** des Fondsvermögens.

Artikel 8 Bereitstellung von Informationen an die Anleger

Die "Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" einschließlich der Fondsbestimmungen, die Rechenschafts- und Halbjahresberichte, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie sonstige Informationen werden dem Anleger in der mit ihm vereinbarten Art und Weise zur Verfügung gestellt.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Spezialfonds finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

http://mifidatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULATED_MARKETS_Display&subsection_id=0¹

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- | | | |
|------|----------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka |
| 2.2. | Kroatien: | Zagreb Stock Exchange |
| 2.3. | Montenegro: | Podgorica |
| 2.4. | Russland: | Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX) |
| 2.5. | Schweiz: | SWX Swiss-Exchange |
| 2.6. | Serbien: | Belgrad |
| 2.7. | Türkei: | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market") |

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|-------|--------------|-------------------------------------------------------------------|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |
| 3.6. | Hongkong: | Hongkong Stock Exchange |
| 3.7. | Indien: | Bombay |
| 3.8. | Indonesien: | Jakarta |
| 3.9. | Israel: | Tel Aviv |
| 3.10. | Japan: | Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima |
| 3.11. | Kanada: | Toronto, Vancouver, Montreal |
| 3.12. | Kolumbien: | Bolsa de Valores de Colombia |
| 3.13. | Korea: | Korea Exchange (Seoul, Busan) |
| 3.14. | Malaysia: | Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad |
| 3.15. | Mexiko: | Mexiko City |
| 3.16. | Neuseeland: | Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland |

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses auf „view all“ klicken. Der Link kann durch die FMA bzw. die ESMA geändert werden.

[Über die FMA-Homepage gelangen Sie auf folgendem Weg zum Verzeichnis:

<http://www.fma.gv.at/de/unternehmen/boerse-wertpapierhandel/boerse.html> - hinunterscrollen - Link „Liste der geregelten Märkte (MiFID Database; ESMA)“ - „view all“]

3.17	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Manila
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA:	Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12.	Slowakei:	RM-System Slovakia
5.13.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.14.	Schweiz:	EUREX
5.15.	Türkei:	TurkDEX
5.16.	USA:	American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Bewertung illiquide Wertpapiere

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.

b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).